



Artikel > Tierschutz: Neun Anzeigen wegen mehrfacher Tierquälerei bei Schweinen



SCHWEINE

Artikel drucken

Tierschutz: Neun Anzeigen wegen mehrfacher Tierquälerei bei Schweinen

Aufgrund von verdeckten Aufnahmen auf Schweizer Schweinebetrieben in sieben Kantonen reichte die Stiftung für das Tier im Recht neun Anzeigen wegen Verstössen gegen das Tierschutzgesetz ein.

von Jil Schuller

Publiziert: 02.06.2020 / 16:06



Die Bilder seien schockierend, schreibt die Tierschutzorganisation Tier im Fokus (Tif) in einer Mitteilung. Man müsse sich angesichts der verdeckten Videoaufnahmen, die dem Tif anonym zugespielt worden seien, von der Vorstellung glücklicher Schweizer Schweine verabschieden.

Zum Zeitpunkt angekündigter Kontrollen

Die Aufnahmen sollen zwischen April und Dezember 2019 in 13 Betrieben in den Kantonen St. Gallen, Solothurn, Bern, Luzern, Zürich, Schaffhausen und Aargau entstanden sein.

Besonders fatal aus Sicht des Tif ist der Umstand, dass zu dieser Zeit Tierschutzkontrollen für die Schweinehaltung vom Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen BLV angekündigt gewesen seien. Die präventive Wirkung, die man sich von der Ankündigung erhofft habe, sei offensichtlich nicht eingetreten.

Tier im Recht reicht Anzeige ein

Das Material habe man der Stiftung Tier im Recht vorgelegt, die nun Anzeigen wegen Verstössen gegen das Tierschutzgesetz gegen neun Tierhalter eingereicht hat. Man wirft den betroffenen Landwirten mehrfache Tierquälerei und Missachtung der Tierhaltungs-Vorschriften vor.

Die Filmaufnahmen zeigen Verhaltensstörungen wie Kannibalismus oder Stangenbeißen, ungenügende Hygiene, Böden ohne Einstreu, fehlendes Beschäftigungsmaterial und kranke Schweine in der Herde. Betroffen waren laut Tif Label-Betriebe von Naturafarm, IP Suisse und QM.

VERWANDTE THEMEN [TIERSCHUTZ](#) [SCHWEINE](#) [SCHWEINEHALTUNG](#)

STARTSEITE

War dieser Artikel lesenswert?

Kommentare (0)

Kommentar erfassen

Vorname, Name

Kommentar

KOMMENTAR ABSENDEN

ÄHNLICHE BEITRÄGE



Tierschützer schleppt Schweineseuche PRRS von Spanien in die Schweiz

20.05.2020

Ein Tierschützer ist schuld an einer Schweineseuche im neuenburgischen Val-de-Ruz. Er hatte zwei Ferkel verbotenerweise aus Spanien in die Schweiz ...



Lüftung ausgefallen: Über 1000 Ferkel in Deutschland verendet

11.12.2019

In einem grossen deutschen Ferkelbetrieb sind wegen eines technischen Defekts über 1000 Tiere gestorben. Gegen die Betreiber wird ermittelt.

Die Schweizer Schweine sind laut Suisag gesund

21.05.2020

Gemäss einem Bericht der Suisag kann der Gesundheitszustand des Schweinebestandes in der Schweiz für 2019 als «sehr gut» beurteilt werden. Grosse Probleme gebe es dank des effektiven SGD keine.

Um den Aufbau und Erhalt gesunder und wirtschaftlicher Schweinebestände in der Schweiz zu unterstützen, betreibt die Suisag den Schweinegesundheitsdienst SGD. Dieser leistet gezielte Beratung der Tierhalter und hilft so bei der tiergerechten Haltung und qualitätsgesicherten Lebensmittelproduktion, schreibt die Suisag. Mehr als 80 Prozent des Schweinebestandes und knapp 60 Prozent der Masttiere ...

ARTIKEL LESEN

PROMO-VIDEO



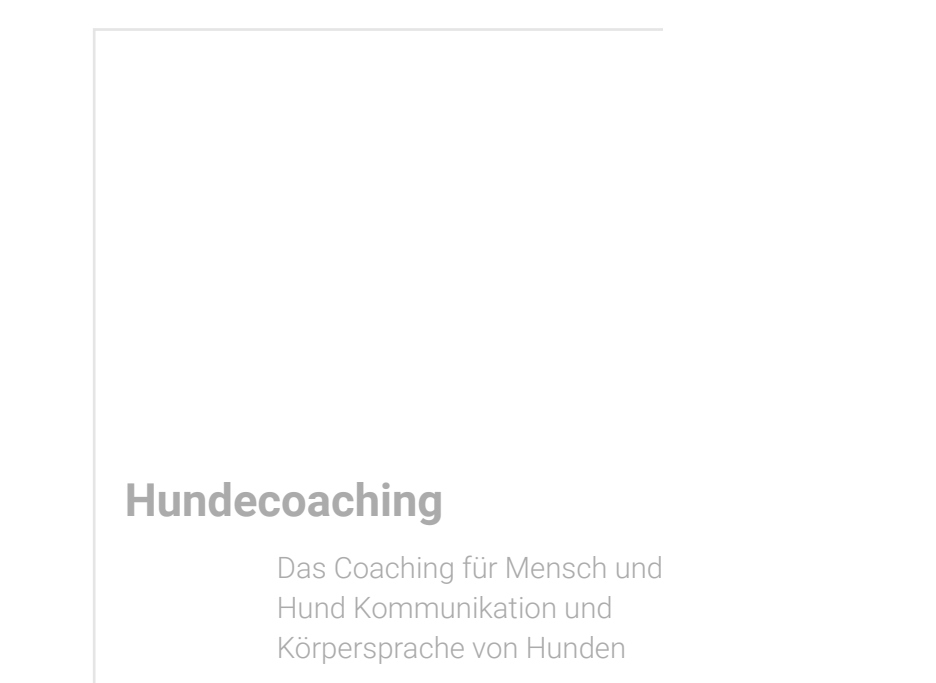
Video: Bodendüngung mit RICOKALK von RICOTER

RICOKALK ist ideal bei rissigen, undurchlässigen und schweren Böden und eignet ...

weitere Videos

MEISTGELESEN	NEWSTICKER
12:39 Uhr Bauernregeln für den Mai: Was uns die Maikäfer ...	
11:56 Uhr Züchterporträt Braunvieh: «Ich war schon immer ...	
10:54 Uhr Landtechnik: Lemken stellt Produktion von ...	
10:01 Uhr Apisuisse: Bienenvverluste im Winter 2019 auf ...	
08:49 Uhr Die Smartcow-App bietet neue Funktionen	

Zum Newsticker



ARTIKEL ZUM THEMA

Erfreuliches Geschäftsjahr 2019 für die Suisag Die Suisag konnte in den ...

Suisseporcos: Die gute Schweizer Schweinehaltung soll ins Schaufenster Schweizer Schweineproduzenten werden ...

Es gibt kaum Freiland Schweine – es ist ja auch nicht einfach Wer Hühner oder Schweine im Freiland in ...

LESERREISE



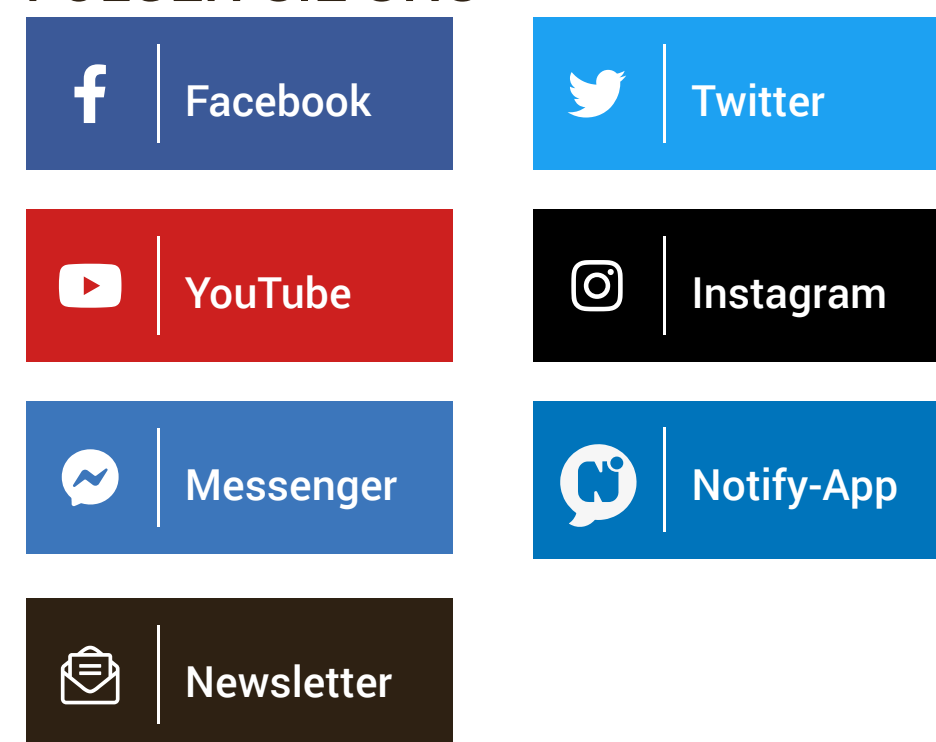
Serbien & Nordmazedonien: Unbekannter Schatz des Balkans

Entdecken Sie zwei unbekannte Schätze des Balkans und bereisen sie vom 25. September bis 2. Oktober 2020 Serbien und Nordmazedonien. Sie sei Europa im Kleinen, heisst es über die Region Serbiens, die im Westen an Kroatien, im Norden an Ungarn und im Osten an Rumänien grenzt und Menschen aus 26 Nationen und ethnischen Gruppen eine Heimat gibt. Die Land- und Forstwirtschaft in Nordmazedonien ist weiterhin ein Schlüsselsektor der mazedonischen Wirtschaft.

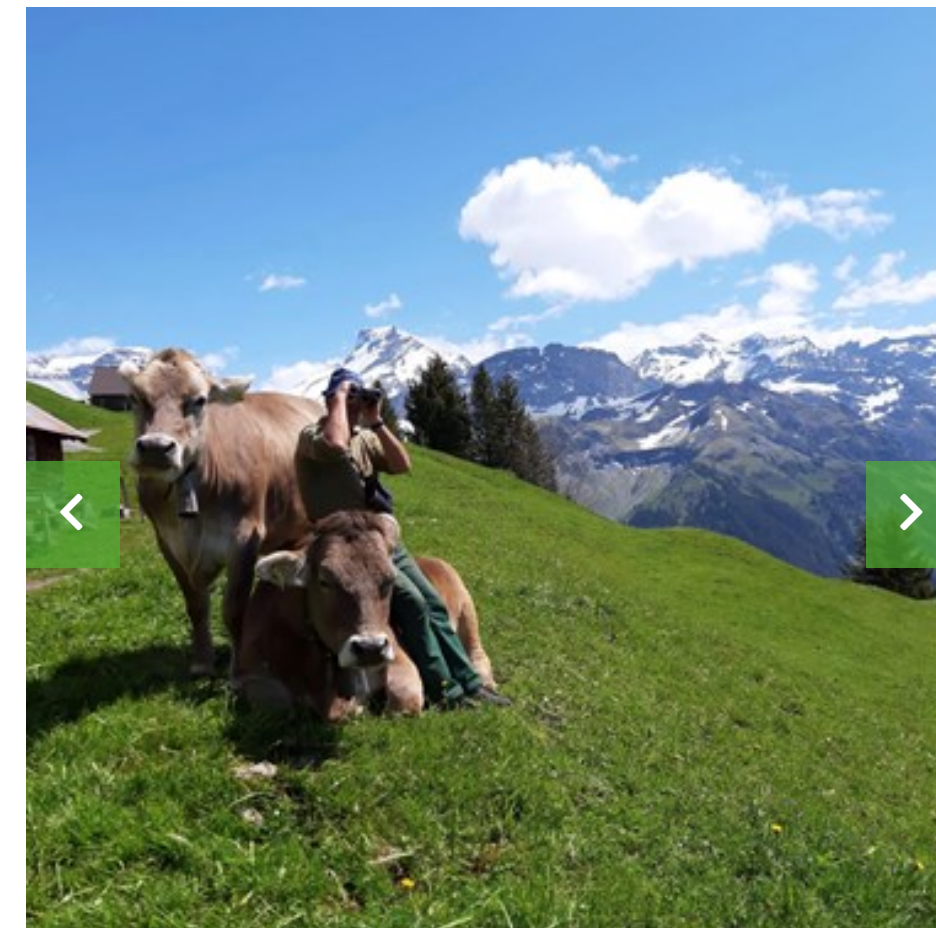
Mehr Informationen zu der Leserreise

Weitere Leserreisen

FOLGEN SIE UNS



LESER-SCHNAPPSCHÜSSE



Ausschau nach weiteren Rindern.

01.06.2020

Weitere Schnapsschüsse

SENDEN SIE UNS IHRE SCHNAPPSCHÜSSE!

RUBRIKEN

Agrarpolitik
Tierhaltung
Pflanzenbau
Landtechnik
Landleben
Hofmanagement
Markt & Preise

WERBUNG

Kleinanzeige aufgeben
Mediadaten

SERVICES

E-Paper
Newsletter
Schnupperabo
Themen A-Z
Leserreisen
Reiseberichte
Schnapsschüsse
Dossiers
Fotogalerien
Videos
Umfragen
Wettbewerbe
Newsticker
FAQ
Kommentar-Regeln
Messenger-News abonnieren

ÜBER UNS

Team
Geschichte
Jobs
KONTAKT
Kontaktformular
Datenschutz
Impressum
AGB

SOCIAL MEDIA

Facebook
Twitter
YouTube
Instagram
FB-Messenger
Notify-App
Newsletter

NACH OBEN